



red area book:  
**Alsterniederung**

Reinhold Pape

## I. Einleitung

Im Rahmen des red area book bearbeiteter Distrikt Hamburg während mehrerer Wochenenden 1974/75 ein Feuchtgebiet am Oberlauf der Alster. Die Auswertung wurde an die zuständige Naturschutzbehörden versandt - mit dem Ziel, schwerwiegende Eingriffe in das Gebiet durch intensivere landwirtschaftliche Nutzung und Naherholung zu verhindern. Das Unterschutzstellungsverfahren wird demnächst eingeleitet.

Unser Schreiben an die Unteren Landschaftspflege-Behörden in Segeberg und Stormarn hatte folgenden Wortlaut:

Betr.: Antrag und vorläufige Begründung auf Ausweisung zum Naturschutzgebiet für die Alsterniederung und dem Wakendorfer Moor zwischen Wakendorf 2 und Fahrenhorst.

Sehr geehrte Herren!

Wir übersenden Ihnen hiermit den o.a. Antrag mit der Bitte, das bezeichnete Gebiet zum Naturschutzgebiet zu erklären. Die genauen Vorschläge für die Gebietsgrenzen sind aus der beiliegenden Karte zu entnehmen.

Obwohl unsere naturkundlichen Untersuchungen in diesem Gebiet noch nicht abgeschlossen sind, haben wir uns entschlossen, den Antrag schon jetzt zu stellen, um bei der derzeitigen Planung des Natur- und Freizeitparkes mitzuwirken. Die weiteren Untersuchungsergebnisse werden wir voraussichtlich im Sommer 1976 nachreichen.

Während wir eine Erschließung des Alstergebietes bis zum Gut Stegen als Naherholungsgebiet mit Parkplätzen, Wanderwegen usw. sehr begrüßen, sollte im Niederungsteil bei Wakendorf 2 dem Naturschutz Vorrecht gegen werden.

Wir fordern daher für dieses Gebiet:

1. Keine Wanderwege direkt an der Alster oder durch die Feuchtwiesen anzulegen!
2. Keine Aufforstungen!
3. Kein Ausbau der Straße von Naherfurth nach Wakendorf 2 durch das Wakendorfer Moor und der Alsterniederung, sondern nur Zulassung für Anlieger und Wirtschaftsfahrzeuge!
4. Keine weiteren Entwässerungsmaßnahmen an den Randzonen des Wakendorfer Moores und in der Wiesenniederung!
5. Verordnung zum Schutze der Feuchtwiesen gegen Umwandlung in Ackerland!
6. Keine Begradigung der Alster!
7. Ernennung dieses Teils der Alsterniederung zum "Naturschutzgebiet Oberalster"



Durchschriften gingen an:

1. Kreisnaturschutzbeauftragten von Segeberg
2. Kreisnaturschutzbeauftragten von Stormarn
3. Naturschutzamt Hamburg
4. Oberste Naturschutzbehörde Kiel

II. Das bearbeitete Gebiet

Bezeichnung: Oberalsterniederung, Wakendorfer Moor

Kreis: Segeberg und Stormarn; MTB 1:25 000, 2226 Wakendorf

Gebietsgröße: ca. 300 ha

Biotopangaben: Eine fast baumlose Flußniederung mit Feuchtwiesen und einem noch zum Teil erhaltenen Hochmoor im Nordosten.

Bisheriger Status: Alsterniederung:  
Wakendorfer Moor: LSG

Vorgeschlagener Status: Erklärung zum Naturschutzgebiet  
"Oberalsterniederung"

- Begründung:
- Eine der letzten erhaltenen Feuchtwiesen-Niederungen im Hamberger Raum, die nicht durch Baumaßnahmen oder intensive landwirtschaftliche Nutzung zerstört ist.
  - Die Feuchtwiesen und das Hochmoor mit wertvollen Feuchtrandzonen bildet einen ökologisch noch intakten Biotop, der unbedingt schutzwürdig ist
  - Es wurden 1974/75 fast 130 Vogelarten festgestellt, wovon mindestens 70 Arten im Gebiet als Brutvögel auftreten
  - 11 Brutvogelarten, die auf der Roten Liste des Internationalen Rates für Vogelschutz stehen und deren Bestand in der BRD stark gefährdet ist
  - Reiche Insektenwelt: 1975 17 Schmetterlingsarten und 25 bodenständige Libellenarten
  - Häufiges Vorkommen des sonst in Schleswig-Holstein seltenen Flußkrebsses.

Anlagen zur Beurteilung des o.a. Gebietes:

1. Gebietsbeschreibung
2. Umwelteinflüsse
3. Ornithologie
4. Entomologie
5. Limnologie
6. Botanik
7. Anhang: Artenliste

Bearbeiter: Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung  
Distrikt Hamburg  
Hamburg, 5.12.1975

## II. 1. Anlagen zur Beurteilung des Oberalstergebietes

### II. 1a 1. Gebietsbeschreibung

Geprägt wird das Gebiet durch die offene und im Hamburger Raum wohl letzte erhaltene Feuchtwiesenniederung, die sich beiderseits des unbegradigten Alsterlaufs hinzieht. Diese unverbaute, fast baumlose Wiesenniederung besteht vor allem aus Mähwiesen, einigen Viehweiden und ungenutzten Flächen. Auf Grund der Grundwassersituation findet also nur eine extensive landwirtschaftliche Nutzung statt.

Eingebettet in diese Niederung liegt das WAKENDORFER MOOR, ein Hochmoor, das zu 70 % mit ca. 3-5 m hohen Birken und Weiden bewachsen ist. Umsäumt wird die trotz des früheren Torfabbaus z.T. noch gut erhaltene Hochmoorkappe von einer feuchten Randzone, die besonders im Nordwesten des Moores mit Weidengebüschen bewachsen ist. Außer den mit Wasser gefüllten Torfstichen liegen am Süd- und Ostrand versteckt drei kleine, künstliche Fischteiche, die sich in das Landschaftsbild gut eingegliedert haben und es durch ihre Ufervegetation bereichern.

### II. 1a 2. Umwelteinflüsse

Hauptgefahr besteht für das Gebiet zur Zeit durch zu starke Entwässerungsmaßnahmen der Wiesengebiete und des Hochmoores. Gerade die Feuchtigkeit ermöglicht aber den Artenreichtum dieses Gebietes.

Da die erste Heuernte Anfang Juni meist noch in die Brutzeit der Vögel fällt oder deren Junge gerade flügge geworden sind, treten Verluste auf.

Weiterhin gibt es Störungen durch eine zu große Anzahl von Anglern während der Wochenenden entlang des Alsterlaufes und durch Personen, die auf den weiten Flächen Modellflugzeuge fliegen lassen.

Sonst sind Störungen durch Naherholende bisher nicht festgestellt worden, was auch für die Zukunft zu wünschen wäre.

## II. 1b Naturkundliche Bemerkungen zu dem Gebiet

### II. 1b 1. Ornithologie

Dieser Teil der Alsterniederung ist vor allem ein Rückzugsgebiet für die Vogelwelt, die hier noch einen Feuchtbiotop vorfindet, der sonst im Hamburger Raum sehr selten geworden ist.

Als Brutvogelarten sind vor allem Sumpfohreule (2 Paare), Steinkauz (in der gesamten Alsterniederung eine Population von ca. 10 Paaren, im Gebiet selbst 3-4 Brutpaare), Wachtelkönig (außer der Wedeler Marsch letzte größere Brutpopulation von ca. 5 - 10 Paaren im Hamburger Raum), Gr. Brachvogel (7 Paare) und die Rohrweihe als die Charaktervogelarten dieses Gebietes zu nennen. Sie stehen auf der Roten Li-

ste des Internationalen Rates für Vogelschutz und gelten hiernach in der BRD als unmittelbar in ihrem Fortbestand bedrohte Brutvogelarten, für die alle möglichen Schutzmaßnahmen unbedingt anzuwenden sind. Hierzu gehören auch Neuntöter, Bekassine, Krickente, Braunkehlchen, Sperber und die Schleiereule, die alle im Gebiet brüten. Weiterhin hat die Wiesen-niederung große Bedeutung als Nahrungsbiotop für Brutvogelarten, die in unmittelbarer Umgebung brüten. Dies sind z.B. Weißstorch, Habicht, Rotmilan, Baumfalk und der Kolkkrabe, die ebenfalls zu den stark gefährdeten Arten gehören. Während der Zugzeit und im Winter bieten die z.T. vom Wasser überfluteten Alsterufer Rast- und Nahrungsplätze für viele Limikolen und Greifvögel (im Winter vor allem Kornweihen und Sumpfohreulen, letztere bis zu 20 Exemplaren).

## II. 1b 2. Entomologie

Hier ist vor allem auf die Libellen und Schmetterlinge hinzuweisen.

Im Gebiet der Alster und des Wakendorfer Moors sind 25 Libellenarten bodenständig. Dabei finden sich einige Arten wie die Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*), die Kleine Pechlibelle (*Ischnura pumilio*), die Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*) und besonders die Federlibelle (*Platicnemis pennipes*), die alle im Hamburger Raum nur ein sehr spärliches Vorkommen durch Mangel an geeigneten Biotopen haben. Aber auch die anderen Arten nehmen immer weiter in ihrem Bestand ab, und ein Biotopschutz ist unbedingt erforderlich.

Für Schmetterlinge erweisen sich besonders die Wiesen nordöstlich des Wakendorfer Moores als sehr ergiebig. Durch die reichhaltige Vegetation und die geschützte Lage kann man sie hier noch in größeren Stückzahlen antreffen. 18 Arten konnten 1974 festgestellt werden. Die Liste ist aber noch nicht als vollständig anzusehen.

## II. 1b 3. Limnologie

In diesem Bereich schlängelt sich die Alster mit einer Breite von etwa 1 - 3 m und einer Fließgeschwindigkeit von ca. 2 m<sup>3</sup>/s durch eine Niederung von Mähwiesen und Weiden. Das Wasser ist eutroph und aufgrund chemischer und biologischer Untersuchungen der Gewässergüte II (mäßig verunreinigt) zuzuordnen. Die Alster bietet in diesem unbegradigten, natürlichen Zustand in Verbindung mit der geringen Schmutzstoffbelastung einem breiten Spektrum von Wassertieren einen idealen Lebensraum. Die Ausbildung kleiner Buchten mit geringerer Fließgeschwindigkeit ermöglicht Arten, die sonst überwiegend an stehende Gewässer gebunden sind, hier zu leben. In diesen Buchten findet man einen reichen Pflanzenbewuchs vor, insbesondere Wasserpest (*Elodea canadensis*), Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*) und Teichlinse (*Spirodela polyrrhiza*). Das Sediment besteht aus einer feinen Sandschicht mit darunterliegendem torfigem Untergrund. Hier halten sich

besonders Köcherfliegenlarven, Käferlarven und Muscheln auf. Die teilweise steile und überhängende Böschung bietet den Flußkrebsen gute Möglichkeiten, ihre Höhlen zu bauen. An solchen günstigen Plätzen tritt der Flußkrebs hier sehr häufig auf, während er im übrigen Schleswig-Holstein immer seltener wird und z.T. schon ausgestorben ist. Die Fauna setzt sich überwiegend aus Arten zusammen, die an die oligosaprobe bis beta-mesosaprobe Zone gebunden sind. Hierzu gehören insbesondere die Köcherfliegenlarven (Trichoptera), der Bachflohkrebs (*Gammarus pulex*), der Flußkrebs (*Astacus fluviatilis*) und einige Schneckenarten. Die Fauna ist sehr artenreich; es ist keine Überpopulation einer oder einiger Arten festzustellen. Eine so artenreiche und ausgeglichene Fauna ist absolut selten und unbedingt schutzwürdig.

Das von Zeit zu Zeit durchgeführte Ausbaggern des Schlammgrundes ist im Prinzip zu begrüßen. Jedoch sollte dieses nur durchgeführt werden, wenn absolute Notwendigkeit besteht. Bereits 1974 wurde die Alster hier ausgebaggert, so daß 1975 eine Säuberung nicht angebracht wäre, da nur sehr wenig Schlamm vorhanden war. Beim Ausbaggern wird ein großer Teil der im Bental lebenden Fauna mit ausgehoben und stirbt am Alsterufer ab. Dies ist besonders für den Flußkrebs, sowie für die Teich- und Flußmuscheln problematisch. Der Flußkrebs steht unter Naturschutz und ist in seinem Bestand ohnehin stark gefährdet. Die Muscheln tragen einen wesentlichen Teil zur Selbstreinigungskraft der Alster bei, so daß sie in ihrem Bestand nicht dezimiert werden dürfen. Ferner ist es unverantwortlich, die Ausbaggerungen zu einem Zeitpunkt durchzuführen, zu dem die Fische und Flußkrebse abgelacht haben, so daß die gesamte Brut zerstört wird.

## II. 1b 4. Botanik

Die botanische Bearbeitung des Gebietes ist noch nicht ganz abgeschlossen. Die Ergebnisse werden wir voraussichtlich im Sommer 1976 nachreichen.

## III. Anhang: naturkundliche Artenlisten

### 1. Ornithologie

Sämtliche Angaben stammen aus den Jahren 1974/75

#### A Brutvögel

Stockente: 3-4 im Moor und in der Ufervegetation der Alster  
Krickente: Wakendorfer Moor regelmäßig 3-4 Brutpaare  
Mäusebussard: 1 Brutpaar Wakendorfer Moor  
Sperber: 1 Brutpaar in der Rönneriederung  
Rohrweihe: 1 Brutpaar Wakendorfer Moor  
Turmfalke: 2 Brutpaare  
 Rebhuhn: Fasan:  
Wachtelkönig: jährliche Bestandsschwankungen zwischen 5 und 10 Paaren. Brütet in den Mähwiesen

- Teichhuhn: Brutvogel im Wakendorfer Moor 2 Paare  
 Kiebitz: nistet auf den Viehweiden  
 Bekassine: 2 Paare Wakendorfer Moor, 1 Paar an der Alster  
Gr. Brachvogel: von den ca. 20 Brutpaaren im Oberalsterge-  
 biet brüten 7 Paare in diesem Teilstück  
 Ringeltaube: Kuckuck:  
 Steinkauz: 3 Brutpaare auf den Gehöften  
 Waldkauz: Brutvogel in den Knicks  
 Schleiereule: 1 Brutpaar 1975 Fahrenhorst 7 juv. Ex.  
 Waldohreule: 1-2 Brutpaare in den Mähwiesen  
 Buntspecht: Sumpfohreule: 1-2 Brutpaare in den Mähwiesen  
 Kleinspecht: 1974 für ein Paar Brutverdacht im Wakend. Moor  
 Feldlerche: Schafstelze:  
 Rauchschalbe: Bachstelze:  
 Mehlschwalbe:  
 Baumpieper: häufiger Brutvogel im Wakendorfer Moor  
 Wiesenpieper:  
 Neuntöter: Wakendorfer Moor 2 Brutpaare, Niederung 1 Paar  
Schilfrohrsänger: Brutvogel Wakendorfer Moor  
 Teichrohrsänger: Bv Wakendorfer Moor  
 Sumpfrohrsänger: Bv Wakendorfer Moor  
 Gelbspötter:  
Feldschwirl: Brutverdacht für 1 Paar 1975 am Moorrand  
 Gartengrasmücke: Mönchsgrasmücke:  
 Klappergrasmücke: Dorngrasmücke:  
 Zilpzalp: Fitis:  
 Grauschnäpper: Bv Fahrenhorst  
 Braunkehlchen: ca. 10 BP in den Wiesen und am Moorrand  
 Gartenrotschwanz: Hausrotschwanz:  
 Misteldrossel:  
 Wacholderdrossel: 1974/75 1 Brutpaar Fahrenhorst  
 Singdrossel: Amsel:  
 Sumpfmehse: Weidenmehse:  
 Blaumehse: Kohlmeise:  
 Gartenbaumläufer: Goldammer:  
 Rohrammer: Häufiger Bv entlang der Alster/Moorrand ca. 20 BP  
 Grünling: Hänfling:  
 Haussperling: Feldsperling  
 Star: Eichelhäher:  
 Pirol: 74/75 1 Brutpaar im Wakendorfer Moor  
 Elster: Aaskrähne:

Die unterstrichenen Arten stehen auf der Roten Liste des Internationalen Rates für Vogelschutz.

B Erwähnenswerte Nahrungsgäste (Ng), Durchzügler (Dz) und Wintergäste (Wg).

- Zwergtaucher: Ng; Wg, bis 5 Ex.  
 Graureiher: Ng, bis 15 Ex.  
 Weißstorch: Ng, Brutvogel in den umliegenden Dörfern  
 Rohrdommel: Ng, Dz  
 Raufußbussard: Dz, ständiger Wg  
 Wespenbussard: Dz



Habicht: Ng, brütet in der Umgebung, ständiger Wintergast  
 Rotmilan: Dz; Ng, brütet in der weiteren Umgebung  
 Wiesenweihe: Dz Kornweihe: Dz; Wg, 1-2 Ex.  
 Baumfalke: Ng Wanderfalk: Dz  
 Flußregenpfeifer: Dz Goldregenpfeifer: Dz  
 Uferschnepfe: Dz Pfuhschnepfe: Dz  
 Waldwasserläufer: Dz Bruchwasserläufer: Dz  
 Flußuferläufer: Ng, Dz Alpenstrandläufer: Dz  
 Kampfläufer: Dz Grünschenkel: Dz  
 Nachtigall: Ng Sprosser: Ng 1975 3 Ex. im Moor  
 Kolkkrabe: Ng, brütet in der Umgebung; Wg, bis zu 25 Ex.

## 2. Herpetologie

### 2.1 Reptilien

Bergeidechse  
 Ringelnatter  
 Kreuzotter

### 2.2 Amphibien

Grasfrosch  
 Springfrosch  
 Laubfrosch  
 Teichmolch  
 Blindschleiche

## 3. Entomologie

### 3.1 Odonata (Libellen)

Calopteryx virgo  
 Calopteryx splendens  
 Lestes sponsa  
 Lestes viridis  
 Platycnemis pennipes  
 Pyrrhosoma nymphula  
 Ischnura elegans  
 Ischnura pumilio  
 Enallagma cyathigerum  
 Coenagrion armatum  
 Coenagrion hastulatum  
 Coenagrion pulchellum  
 Coenagrion puella  
 Erythromma najas  
 Aeschna juncea  
 Aeschna grandis  
 Aeschna mixta  
 Libellula quadrimaculata  
 Sympetrum flaveolum  
 Sympetrum vulgatum  
 Sympetrum danae  
 Sympetrum sanguineum  
 Somatochlora metallica  
 Leucorrhinia rubicunda  
 Leucorrhinia pectoralis

Blauflügel-Prachtlibelle  
 Gebänderte Prachtlibelle  
 Gemeine Binsenjungfer  
 Gr. Binsenjungfer  
 Federlibelle  
 Frühe Adonislibelle  
 Große Pechlibelle  
 Kleine Pechlibelle  
 Becher-Azurjungfer  
 Hauben-Azurjungfer  
 Speer-Azurjungfer  
 Fledermaus-Azurjungfer  
 Hufeisen-Azurjungfer  
 Gr. Granatauge  
 Torfmosaikjungfer  
 Braune Mosaikjungfer  
 Herbstmosaikjungfer  
 Vierflecklibelle  
 Gefleckte Heidelibelle  
 Gemeine Heidelibelle  
 Schwarze Heidelibelle  
 Blutrote Heidelibelle  
 Glänzende Smaraglibelle  
 Nordische Moosjungfer  
 Große Moosjungfer

### 3.2. Lepidoptera (Schmetterlinge)

Pieris brassicae  
 Pieris rapae

Coenonympha pamphilus  
 Lasioommata megera



4.7. Wasserkäfer (Coleoptera)

Hydroporus palustris Zwergschwimmer

4.8. Köcherfliegen (Trichoptera)

Anabolia spec. Larve  
Limnophilus flavicornis Larve  
Trianaodes spec. Larve  
Leptocerus spec. Larve  
Sericostoma spec. Larve

4.9. Plankton

Die aufgeführten Arten sind auf die Gewässergüteklasse II angewiesen!

Nitzschia sigmaidea  
Pediastrum boryanum  
Nitzschia acicularis  
Chaos difflueus  
Synedra ulna  
Stephanodiscus astrea  
Microcystis aeruginosa  
Scenedesmus spec.  
Scenedesmus quadricauda



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Pape Reinhold

Artikel/Article: [red area book: Alsterniederung 112-122](#)